

Newsletter Nr. 3 vom 27. März 2022

Liebe Mitglieder

SVF-ADF ruft auf zur Solidarität mit der Ukraine



Wir sind zutiefst betroffen über die brutale Gewalt und die unsägliche Not in der Ukraine. Ein breites, überparteiliches Bündnis ruft auf zu einer grossen Friedenskundgebung am **2. April 2022 in Bern**. Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen. Gefordert werden:

- **Frieden jetzt:** Die Schweiz soll sich aktiv einsetzen für einen sofortigen Waffenstillstand und den vollständigen Abzug der russischen Truppen...
- **Hilfe für die Betroffenen:** Humanitäre Unterstützung und... Aufnahme von Flüchtenden...Zusätzliche Unterstützung der Frauen, da sie wegen Krieg und Vertreibung durch sexualisierte Gewalt stark gefährdet sind.
- **Kein Geld für Putins Regime:** Harte Sanktionen gegen das Putin...-
- **Friedensförderung auch in Zukunft:** Humanitäre Einsätze und eine aktive Friedenspolitik, siehe OSZE und UN-Charta

Treffpunkt um 13.30 Uhr
Schützenmatte Bern.

[Weitere Infos](#)

SAVE THE DATE!

Unsichtbare Stolpersteine für Frauen - Frauen sichtbar machen!

Samstag, 18. Juni 2022 um 14 Uhr, Tagungszentrum Borromäum Basel



Die Delegierten von SVF-ADF treffen sich dort am Morgen zur jährlichen Delegiertenversammlung und einem kleinen Lunch. Nähere Infos dazu werden folgen. Die Vorbereitungsgruppe «Unsichtbar» und der SVF Vorstand laden Sie herzlich zum öffentlichen Event am Nachmittag ein. Schon ein erster Blick aufs Programm mit Referaten von Fachfrauen! Der Mann gilt als «Norm mit negativen Folgen für die Frauen. Dies wird aufgezeigt anhand von Gendermedizin, mangelnder Datenerfassung, Probleme der Sicherheit bei Konflikten und eingeschränktem öffentlichen Raum – Kann das geändert werden, z. B. bei einer Mehrheit von Frauen in den politischen Gremien?

Nähere Infos folgen.

Kanton Waadt – Wahlen 2022 und in Zukunft?



Welche Entscheidungen werden von Jenen getroffen, welche uns schon bald regieren werden?

Die Wahlen vom 20. März dieses Jahres erlauben einige Voraussagen:

Im Grossen Rat sind keine grossen Veränderungen der Kräfteverhältnisse.

Aber der **Regierungsrat** wird zweifellos weiter rechts stehen, was wahrscheinlich zu einem Rechtsrutsch führen wird... Wird es weiterhin eine Mehrheit von Frauen in der Exekutive geben? Wir waren so stolz und glücklich über unsere fünf (!) Regierungsrätinnen.

Ein Kanton, der in Bezug auf das Frauenstimmrecht Pionierarbeit geleistet hat, und eine Exekutive mit einer Frauenmehrheit, welche ebenfalls Pionierarbeit leistet, sagten wir bis jetzt. Aber wie es weitergeht, ist noch sehr fraglich. Wir werden dies am 10. April sehen!

Und die Frauen im Grossen Rat? Es sind noch nur 30 % der Sitze. Wir sind noch weit von der "violetten Welle" entfernt, die 2019 den Nationalrat überrollte, und beneidet Neuenburg um seine 58 weiblichen Parlamentarierinnen bei 100 Mitgliedern. Zu viele Parteien nominieren noch immer zu wenig Frauen, trotz einigen echten Bemühungen. Die Ergebnisse des zweiten Wahlgangs können noch einiges verändern, nach oben oder nach unten.

Apropos Wahlen, Kandidatinnen und gewählte Vertreterinnen: Wegen der Pandemie konnte **ADF-Vaud** ihren traditionellen "**Kandidatinnenabend**" nicht durchführen. Statt im Februar findet er jetzt am **Donnerstag, den 12. Mai 2022** ab 17.45 Uhr im Maison de Saint-Jean, Avenue de Cour 138, Lausanne statt. Eingeladen werden alle Kandidatinnen, ob gewählt oder nicht. Damit können wir diesen Frauen jenseits von Parteipolitik mit einem Essen und Austausch für ihr Engagement in der Politik und für unsere Gesellschaft zu danken. Weitere Informationen und Anmeldung: adf-vaud@bluewin.ch

Martine Gagnebin, Präsidentin von ADF Vaud

JA zur Kita-Initiative!

Für eine gute und bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung für alle»



«Für junge Familien ist es schwierig einen guten und bezahlbaren Kita-Platz zu finden. Das führt dazu, dass (meistens) Frauen ihre Erwerbsarbeit zugunsten der Kinderbetreuung ganz oder teilweise aufgeben. Die Kita-Initiative ändert das. Sie sorgt für genügend bezahlbare Kita-Plätze und fördert damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das ist ein wichtiges Puzzlestück auf dem Weg zu mehr Gleichstellung.» SVF-ADF kämpft seit Jahren dafür, oft ist dies ausschlaggebend, ob Frauen weiterhin erwerbstätig sein können. Hier geht es zum [Unterschriftsbogen](#). Danke! **Franziska Matter**, Umweltingenieurin, Mitglied von frbb und Mutter einer kleinen Tochter, erlebt zur Zeit genau dieses geradezu unlösbare Problem:

«Tatsächlich mangelt es an Kitaplätzen in der Schweiz. Dies betrifft vor allem subventionierte Kitas für Geringverdienende und Alleinerziehende. Nach 7 Jahren Berufstätigkeit hat mir die Stadt Zürich während der Schwangerschaft meinen Vertrag als Lehrperson nicht verlängert. Deshalb habe ich als selbständig erwerbende Umweltbildnerin noch für verschiedene Organisationen weitergearbeitet und war auch beim RAV (60% Pensum) angemeldet. Doch hier wurde eine mind. dreitägige Kinderbetreuung verlangt, damit ich für eine Arbeit vermittelbar sei. Die Gemeinde Oberengstringen gab mir jedoch nur für einen Tag pro Woche einen subventionierten Kitaplatz da ich ja als Alleinerziehende nicht Vollzeit arbeite. Die Kita hingegen wollte das Kind nur betreuen, wenn es mind. Zweimal pro Woche komme... Zudem war es generell unglaublich schwierig in der Region einen Kitaplatz zu finden.

Dann zogen mein Kind und ich nach fast 3 Jahren in die Stadt. In Zürich sind die subventionierten Plätze rar sodass wir noch immer noch warten... Das heisst, dass ich seit 3 Jahren dann arbeite, wenn das Kind schläft. Es wird von mir eine» 200%« Arbeitsaktivität verlangt, also voll zuständig fürs Kind und zugleich voll beruflich tätig, wobei ich ja auch noch ein Leben habe... Immerhin haben wir nun eine Zusage für einen subventionierte Platz in der Waldspielgruppe im Sommer erhalten. Meine Tochter Malin freut sich aufs Sozialnetz, und ich kann etwas durchatmen.»

Agenda

FRAUENAARGAU feiert sein 30 Jahre Jubiläum - Bewegte Frauen – ein Fest mit Visionen

Samstag, 21. Mai 2022 ab 14.30 Uhr im Grossratsaal und KUK Aarau

Öffentlicher Anlass. Nähere Infos und Anmeldung siehe [Website](#).

Mit freundlichen Grüssen
für den Vorstand von SVF-ADF Suisse
Ursula Nakamura-Stoeklin, Co-Präsidentin

www.feminism.ch

SVF-ADF Schweizerischer Verband für Frauenrechte
Postfach 2206 4001 Basel
Tel. 079 133 80 90 / 062 877 16 64 Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch
PC-Konto 80-6885-1 / CH54 0900 0000 8000 6885 1
www.feminism.ch